

# **O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München**

Jahresabschluss und Lagebericht

31. Dezember 2019

# Lagebericht

## **O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

#### **1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, (nachfolgend „TDF“ oder „Gesellschaft“) agiert als Finanzierungsgesellschaft für die Telefónica Deutschland Group (Telefónica Deutschland Holding AG, München, und Tochterunternehmen sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten) und ihre operativen Einheiten. Die folgenden wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der operativen Einheiten sind somit indirekt auch für die TDF relevant.

#### *Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland schwächt sich ab*

In Deutschland ist der lang anhaltende Aufschwung vorerst reduziert worden. Die führenden Wirtschaftsinstitute haben ihre Wachstumsprognose für Deutschland deutlich gesenkt und rechnen für 2019 mit einem Wachstum von 0,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gründe für die schwache Entwicklung seien vor allem die nachlassende weltweite Nachfrage nach Investitionsgütern und politische Unsicherheit wie etwa durch den Handelsstreit zwischen den USA und China und der Brexit. Diese Unsicherheiten schlugen sich auch laut GfK Konsumklima auf die Stimmung der Verbraucher nieder. Grundsätzlich war der private Konsum auch in 2019 eine wichtige Stütze der deutschen Wirtschaft.

#### *Technologietrends bringen Wachstumspotenzial für den Telekommunikationsmarkt mit sich*

Digitalisierung und Technologien wie Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge (IoT), Big Data oder Data Analytics prägen zunehmend das Alltagsleben und stellen Industrien vor Veränderungen. Viele neue Technologien erfordern die Übertragung deutlich höherer Datenvolumen. Die 5G-Technologie zum Beispiel, wird eine solche erhöhte mobile Datenübertragung möglich machen und wird zum Auslöser für innovative Inhalte und Dienste im Consumer als auch B2B Bereich. Hierzu zählen zum Beispiel Angebote wie 4K-/8K-Video, Virtual- und Augmented Reality sowie Real-Time-Gaming oder auch vernetzte und selbst fahrende Autos.

Das Smartphone ist der ständige Begleiter und die Steuerungszentrale des digitalen Lebens. An die Seite des Smartphones treten als Bedienzentrale immer häufiger Sprachassistenten, sei es in Form von separaten smarten Lautsprechern oder als integrierte Sprachsteuerungssoftware beispielsweise in Fernsehern, Kühlschränken oder dem Auto. Durch diese Vernetzung werden die Grenzen zwischen klassischer Consumer Technology, Hausgeräten und Haussteuerung immer durchlässiger, das Zuhause smarter, der Alltag einfacher.

Die Geräte im smarten Zuhause sind inzwischen nicht nur untereinander vernetzt, sondern greifen auf Datenplattformen in der Cloud zu. Hier hat sich im engeren Bereich der Consumer Technology in den vergangenen Jahren der größte Wandel vollzogen. Musik und Videos werden bereits ganz selbstverständlich aus der Cloud gestreamt.

Auch der Fernsehmarkt in Deutschland befindet sich im Umbruch. Lineares Fernsehen wird für viele Menschen zunehmend weniger interessant, wenngleich es nach wie vor die am weitesten verbreitete Form des Fernsehens ist. Der Konsum von Filmen, Serien und Videoclips über das Internet gewinnt in Deutschland über alle Altersklassen hinweg weiterhin an Bedeutung und stellt einen festen Bestandteil der alltäglichen Mediennutzung dar. Die Verbreitung von Video-on-Demand (VoD) Angeboten erfolgt dabei over the top (OTT), also über das Internet. Hier steigt unter anderem die Anzahl der Nutzer als auch der Zahlungsbereitschaften.

### *Die Nachfrage nach mobilen Datendiensten ist weiterhin steigend<sup>1</sup>*

Der Mobilfunkmarkt ist ein gesättigter Markt. Ende September 2019 betrug der von den Netzbetreibern veröffentlichte SIM-Karten-Bestand inkl. M2M- bzw. IoT-Karten 138,8 Mio. (Ende September 2018: 133,6 Mio.). Rechnerisch entfallen auf jeden Einwohner rund 1,7 Karten. Zweit- und Drittgeräte sind aber nicht ständig in Gebrauch, sodass die Anzahl der ausschließlich aktiv genutzten SIM-Karten geringer ist. Das SIM Karten Wachstum kommt überwiegend von M2M- bzw. IoT-Karten: nach Schätzungen von Analysys Mason wurden Ende 2019 rund 25 Mio. SIM Karten für M2M bzw. IoT Anwendungen genutzt, 2018 waren es 17,4 Mio. Karten.

Die stetig wachsende Nachfrage nach datenintensiveren Internetdiensten wie zum Beispiel Video-streaming sorgte 2019 für ein weiteres Ansteigen der mobilen Datennutzung. Laut Schätzungen des VATM ist der durchschnittliche Datenverbrauch pro Mobilfunkkunde im Monat von 1,6 GB in 2018 auf 2,5 GB in 2019 gestiegen. Das entspricht einer Steigerung von fast 60 Prozent.

### *Der deutsche Mobilfunkmarkt ist ein etablierter Markt*

Nach dem Zusammenschluss der Telefónica Deutschland Group mit der E-Plus Gruppe besteht der deutsche Mobilfunkmarkt aus drei Netzbetreibern und mehreren Service-Providern bzw. Virtuellen Mobilfunknetzbetreibern (MVNO). Bei der im Juni 2019 beendeten 5G Frequenzauktion, hat der Anbieter 1&1 Drillisch Frequenzen erworben und plant sich in Zukunft als vierter Mobilfunk Netzbetreiber zu etablieren. Im dritten Quartal 2019 hatte Telefónica Deutschland einen Marktanteil von 32,2 % bezogen auf den Mobilien Serviceumsatz.

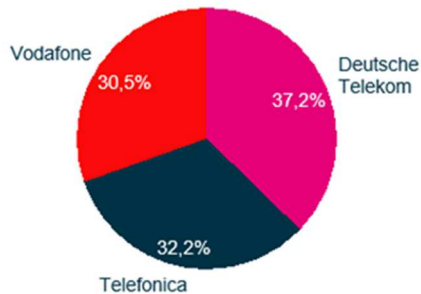
---

<sup>1</sup> QUELLE: BMWI: HERBSTPROJEKTION 2019 TABELLE 4; PRESSEMITTEILUNGEN ZUR „WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG“ (17. OKTOBER 2019); PWC: GERMAN ENTERTAINMENT & MEDIA OUTLOOK (GEMO) 2019-2023 (24. OKTOBER 2019); VATM: „TK-MARKTSTUDIE 2019“ (9. OKTOBER 2019); BITKOM: ZUKUNFT DER CONSUMER TECHNOLOGIE STUDIE 2018 & 2019 (29. AUGUST 2018 UND 4. SEPTEMBER 2019); UNTERNEHMENSDATEN UND EIGENE BERECHNUNGEN; DEUTSCHE TELEKOM INVESTOR RELATIONS PUBLIKATION DER Q3 2019 ERGEBNISSE (7. NOVEMBER 2019); VODAFONE DEUTSCHLAND PRESSEMITTEILUNG ZU DEN JULI-SEPTEMBER 2019 ERGEBNISSEN (12. NOVEMBER 2019); BUNDESNETZAGENTUR: JAHRESBERICHT 2018 (16. MAI 2019); STATISTISCHES BUNDESAMT: BEVÖLKERUNG ZUM 30. JUNI 2019 (STAND 2. OKTOBER 2019); ANALYSYS MASON: DATA HUB REPORT (DATENGENERIERUNG AM 30. OKTOBER 2019); GFK: PRESSEMITTEILUNG „KONSUMKLIMASTUDIE“ (26. SEPTEMBER UND 25. OKTOBER 2019).

## Marktanteile im Mobilfunkmarkt<sup>2</sup>

bezogen auf Service-Umsatz (in %)

3. Quartal 2019



### *Das Wachstum im deutschen Festnetz-Breitbandmarkt setzt sich fort<sup>3</sup>*

Das Wachstum der Festnetz-Breitbandanschlüsse setzte sich unvermindert fort: Die VATM schätzt, dass die Anzahl der Anschlüsse gegenüber dem Vorjahr um rund 3 % auf ca. 35,2 Mio. Ende 2019 zugelegt hat. Mit circa 8,4 Millionen aktiven Breitband-Anschlüssen Ende 2019 macht Kabel inzwischen einen Anteil von rund 24 Prozent am Gesamtmarkt aus. Durch die Übernahme des Kabelanbieters Unitymedia durch Vodafone im Sommer 2019 ist in Deutschland ein bundesweiter Kabelanbieter entstanden. Durch eine Vereinbarung zwischen Telefónica Deutschland Group und Vodafone erhält Telefónica Deutschland Group künftig Zugriff auf das Kabelnetz von Vodafone und Unitymedia in Deutschland und erreicht somit 24 Millionen Kabelhaushalte. Darüber hinaus erreicht die Telefónica Deutschland Group weitere 2,3 Millionen Haushalte durch eine mit Tele Columbus geschlossene Zugangsvereinbarung.

Der Datenhunger in Deutschland setzt sich weiter fort: Laut der VATM werden Ende 2019 bereits über 40% der Kunden mit einem Breitband-Anschluss maximale Empfangsdatenraten von mehr als 50 Mbit/s nutzen, Ende 2018 waren es noch 33 %. Die gestiegene Kundennachfrage nach mehr Bandbreite spiegelt sich auch in dem pro Breitbandanschluss und Monat erzeugten Datenvolumen wider. Dieses stieg laut der VATM im Jahr 2019 auf durchschnittlich 137 GB pro Monat, was ein Plus von 26 % bedeutet.

<sup>2</sup> QUELLE: UNTERNEHMENSDATEN UND EIGENE BERECHNUNGEN; DEUTSCHE TELEKOM INVESTOR RELATIONS PUBLIKATION DER Q3 2019 ERGEBNISSE; (7. NOVEMBER 2019); VODAFONE DEUTSCHLAND PRESSEMITTEILUNG ZU DEN JULI-SEPTEMBER 2019 ERGEBNISSEN (12. NOVEMBER 2019); UNITED INTERNET PRESSEMITTEILUNGEN VOM 12. JUNI 2019; DRILLISCH INVESTOR RELATIONS „5G RATIONALE“ (3. JULI 2019).

<sup>3</sup> QUELLE: VATM: „TK-MARKTSTUDIE 2019“ (9. OKTOBER 2019); VODAFONE PRESSEMITTEILUNGEN: „GEPLANTE UNITYMEDIA-ÜBERNAHME: MAßNAHMENVORSCHLAG AN EU-KOMMISSION KANN WETTBEWERB AUF NEUE STUFE HEBEN“ (7. MAI 2019); „VODAFONE-UNITYMEDIA-GIGABIT-REPUBLIK“ (18. JULI 2019); TELEFONICA DEUTSCHLAND PRESSEMITTEILUNG: „HIGHSPEED-INTERNET-PER-KABEL-TELEFONICA-DEUTSCHLAND-UND-VODAFONE-KOOPERIEREN-BEI-SCHNELLEN-KABELANSCHLUESSEN“ (7. MAI 2019).

## 2. Geschäftsfelder

Am 26. Februar 2013 wurde die TDF als 100%-ige Tochter der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München gegründet. Sie ist somit Teil der Telefónica Deutschland Group. In der TDF werden wesentliche Finanzierungsaktivitäten der Telefónica Deutschland Group abgewickelt. Die Finanzierung und die Beschaffung der erforderlichen Mittel können durch die Begebung von am Kapitalmarkt handelbaren Schuldverschreibungen erfolgen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Geschäftszweck der Telefónica Deutschland Group direkt oder indirekt zu dienen. Sie kann insbesondere andere Unternehmen gründen, erwerben, sich an diesen beteiligen, diese leiten oder sich auf die Verwaltung solcher Beteiligungen beschränken.

Die TDF hatte am 22. November 2013 eine unbesicherte fünfjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert. Die Nettoemissionserlöse aus dieser Anleihe wurden mit Vertrag vom 22. November 2013 in voller Höhe und entsprechend den Anleihenbedingungen (Zinssatz, Laufzeit, Ausgabebetrag) an die Muttergesellschaft Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München in Form eines konzerninternen Darlehens weitergegeben. Im Vorjahr hat die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, das konzerninterne Darlehen an die Gesellschaft zurückgezahlt. Die Anleihe wurde im Vorjahr am Fälligkeitstag aus den von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG erhaltenen Mitteln zurückgezahlt. Die jährliche Nominalverzinsung des Bonds (und des konzerninternen Darlehens) betrug 1,875%.

Die TDF hat am 10. Februar 2014 eine siebenjährige unbesicherte Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000, einer jährlichen Nominalverzinsung in Höhe von 2,375% und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert. Der Ausgabepreis betrug 99,624 %. Die Nettoemissionserlöse aus dieser Anleihe wurden ebenso mit Vertrag vom 10. Februar 2014 in voller Höhe und entsprechend den Anleihenbedingungen (Zinssatz, Laufzeit, Ausgabebetrag) an die Muttergesellschaft Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München in Form eines konzerninternen Darlehens weitergegeben.

Die TDF hat am 5. Juli 2018 eine siebenjährige unbesicherte Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Volumen von TEUR 600.000 ebenfalls am regulierten Markt der Börse Luxemburg platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 5. Juli 2025. Der jährlich zu zahlende Kupon der Festzinsanleihe beträgt 1,750% und der Ausgabepreis betrug 99,628%. Mit Vertrag vom 5. Juli 2018 wurden die Nettoemissionserlöse aus dieser Anleihe in voller Höhe und entsprechend den Anleihenbedingungen (Zinssatz, Laufzeit, Ausgabebetrag) an die Muttergesellschaft Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München in Form eines konzerninternen Darlehens weitergegeben.

Die Anleihen begründen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der TDF, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der TDF gleichrangig sind, soweit diesen Verbindlichkeiten nicht durch zwingende Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird. Soweit nicht zuvor bereits zurückgezahlt oder angekauft und entwertet, wird jede Schuldverschreibung zum Betrag ihrer festgelegten Stückelung am Fälligkeitstag zurückgezahlt.

Die ausgegebenen Anleihen werden durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert.

Die TDF fungiert als Finanzierungsgesellschaft der Telefónica Deutschland Group. Die dauerhaft zukünftige Geschäftsentwicklung hängt somit entscheidend von dem Erfolg und der Zahlungsfähigkeit der operativen Gesellschaften der Telefónica Deutschland Group, insbesondere der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, ab. Durch die Struktur der TDF, nämlich insbesondere durch die Weitergabe der Finanzierung an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG und die entsprechende Weiterbelastung sämtlicher Kosten ebenfalls an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG wird das Jahresergebnis der Gesellschaft auf Null gesteuert. Insofern hängt das Ergebnis der TDF ausschließlich von den Gesellschaften der Telefónica Deutschland Group ab.

### 3. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

#### Vermögenslage

Die Entwicklung der Aktiva stellt sich wie folgt dar:

<b>Bilanzposition</b>	<b>31.12.2019 TEUR</b>	<b>31.12.2018 TEUR</b>	<b>Veränderung TEUR</b>
Finanzanlagen	1.100.000	1.100.000	0
Forderungen	15.860	16.360	-500
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.296	3.080	-784
<b>Aktiva</b>	<b>1.118.156</b>	<b>1.119.440</b>	<b>-1.284</b>

Die Finanzanlagen zum 31. Dezember 2019 bestehen insgesamt aus zwei von der TDF an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 500.000 bzw. TEUR 600.000. Die Darlehenskonditionen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden siebenjährigen Anleihen, die die TDF am 10. Februar 2014 bzw. am 5. Juli 2018 ausgegeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 10. Februar 2021 bzw. 5. Juli 2025. Die Darlehen sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen.

Die Forderungen in Höhe von TEUR 15.860 (Vorjahr: TEUR 16.360) beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Zinsforderungen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG in Höhe von TEUR 15.724 (Vorjahr: TEUR 15.738). Der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Darlehen zugrunde liegende Zinssatz beträgt 2,375 % bzw. 1,750 % und ist jährlich jeweils zum 10. Februar bzw. 5. Juli von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG an die TDF zu zahlen.

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum 31. Dezember 2019 im Wesentlichen die fortgeschriebenen Disagien aus den im Februar 2014 sowie im Juli 2018 emittierten siebenjährigen Anleihen enthalten. Die Veränderung bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus der linearen Auflösung dieser Bestandteile über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 10. Februar 2021 bzw. 5. Juli 2025.

Die Entwicklung der Passiva stellt sich wie folgt dar:

<b>Bilanzposition</b>	<b>31.12.2019 TEUR</b>	<b>31.12.2018 TEUR</b>	<b>Veränderung TEUR</b>
Eigenkapital	25	25	0
Sonstige Rückstellungen	57	115	-58
Anleihen	1.100.000	1.100.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1	-1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54	482	-428
Sonstige Verbindlichkeiten	15.724	15.738	-14
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.296	3.080	-784
<b>Passiva</b>	<b>1.118.156</b>	<b>1.119.440</b>	<b>-1.284</b>

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 25 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100% von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, gehalten.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 115) resultieren im Wesentlichen aus Prüfungs- und Beratungskosten.

Unter dem Posten Anleihen sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Die in 2014 begebene siebenjährige Anleihe über TEUR 500.000 hat zum 31. Dezember 2019 mit etwas über einem Jahr eine Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren. Die zweite ausgegebene Anleihe über TEUR 600.000 hat mit sechs Jahren eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 482) resultieren aus Kostenweiterbelastungen der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG. Im Vorjahr beinhalten die Verbindlichkeiten Kosten im Zusammenhang mit der Platzierung der Anleihe im Juli 2018.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen kurzfristige Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen, die erst im Folgejahr gezahlt werden.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus den fortgeschriebenen Unterschiedsbeträgen zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend der Laufzeit der zugrunde liegenden Darlehen aufgelöst.



## Ertragslage

Im zum 31. Dezember 2019 endenden Geschäftsjahr hat die TDF ein Ergebnis nach Steuern sowie ein Jahresergebnis in Höhe von EUR 0 (Vorjahr EUR 0) erzielt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

<b>Gewinn- und Verlust-Position</b>	<b>01.01.2019</b>	<b>01.01.2018</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Sonstige betriebliche Erträge	87	2.347	-2.259
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87	-2.347	2.259
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22.361	27.056	-4.695
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	784	1.849	-1.065
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.145	-28.904	5.759
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 2.347) resultieren aus Kostenweiterbelastungen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die der Kostenweiterbelastung zugrunde liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 2.347) enthalten im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten. Im Vorjahr beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Emissionskosten im Zusammenhang mit der Platzierung der Anleihe im Juli 2018.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von TEUR 22.361 (Vorjahr: TEUR 27.056) resultieren aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der zeitweise erhöhte Bestand an Finanzanlagen im Vorjahr führte in 2018 zu höheren Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren aus den fortgeschriebenen Unterschiedsbeträgen zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der beiden Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG in Höhe von TEUR 784 (Vorjahr: TEUR 1.849).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 23.145 (Vorjahr: TEUR 28.904) enthalten mit TEUR 22.361 (Vorjahr: TEUR 27.056) Zinsaufwendungen aus den Anleihen sowie Aufwendungen aus der Verteilung der Unterschiedsbeträge, zwischen den Auszahlungsbeträgen an Konzernfremde und dem Nominalwert (Disagio), über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen in Höhe von TEUR 784 (Vorjahr: TEUR 1.849). Der zeitweise erhöhte Bestand an Anleihen im Vorjahr führte in 2018 zu einem höheren Zinsaufwand.

Das Ergebnis nach Steuern sowie das Jahresergebnis beliefen sich für das Geschäftsjahr 2019 auf 0 EUR und entsprechen somit der im Vorjahr für das Geschäftsjahr abgegebenen Prognose („in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr“).

## **Finanzlage**

### **Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Die Risikokontrolle und eine zentrale Steuerung bilden die Grundprinzipien des Finanzmanagements der TDF. Ziel des Finanzmanagements ist es, dauerhaft ausreichend finanzielle Liquidität und Stabilität sicherzustellen. Risikokontrollen werden eingesetzt, um potenzielle Risiken zu antizipieren und mit entsprechenden Maßnahmen entgegenzusteuern. Es sind derzeit keine Sachverhalte bekannt, dass die TDF ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der separat dargestellten Kapitalflussrechnung aufgezeigt.

Der Finanzmittelfonds berücksichtigt die Forderungen aus Cash-Pooling mit der Telfisa Global B.V. Amsterdam, Niederlande in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 16). Frei verfügbare Bank- und Kassenbestände gab es zum Bilanzstichtag (analog Vorjahr) keine.

Die TDF erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen positiven Cashflow aus der **laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von TEUR 44, im Vorjahr wurde ein negativer Cashflow aus laufender Tätigkeit in Höhe von TEUR 14 erzielt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2019 TEUR 22.375 (Vorjahr: TEUR 23.125) und resultiert aus erhaltenen Zinszahlungen von der Darlehensnehmerin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Im Vorjahr beinhalteten die Einzahlungen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit die erhaltenen Zinszahlungen sowie die erhaltene Rückzahlung des im Geschäftsjahr 2018 fälligen Darlehens in Höhe von TEUR 600.000. Darüber hinaus führte das im Vorjahr ausgegebene Darlehen in Höhe von TEUR 600.000 zu Auszahlungen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Der Cashflow aus der **Finanzierungstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode TEUR -22.375 (Vorjahr: TEUR -23.125) und resultiert aus geleisteten Zinszahlungen für die Anleihen. Die Einzahlung im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Vorjahr resultiert mit TEUR 600.000 aus der im Geschäftsjahr 2018 begebenen Anleihe. Darüber hinaus führte die im Vorjahr zurückgezahlte Anleihe in Höhe von TEUR 600.000 sowie gezahlte Zinsen für die begebenen Anleihen in Höhe von TEUR 23.125 zu Auszahlungen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Die Veränderungen in Summe ergeben für das Geschäftsjahr 2019 einen positiven Cashflow in Höhe von TEUR 44.

#### **4. Chancen- und Risikobericht**

Die TDF beschränkt sich gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Damit entsprechen die Risiken und Chancen der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit diesen Risiken und Chancen im Wesentlichen denen der Telefónica Deutschland Group, welche im Folgenden dargestellt sind.

##### **Beschreibung des Risikomanagements**

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die Telefónica Deutschland Group mit verschiedenen geschäftlichen, operationellen, finanziellen und sonstigen (globalen) Risiken konfrontiert. Die Gesellschaft erbringt ihre Dienstleistungen auf Basis der getroffenen organisatorischen, strategischen und finanziellen Entscheidungen und Vorkehrungen.

Jede Geschäftstätigkeit birgt Risiken, die den Prozess der Zielfestlegung und der Zielerfüllung beeinträchtigen können. Diese Risiken entstehen aus der Ungewissheit zukünftiger Ereignisse – häufig aufgrund unzureichender Informationen – und haben zur Folge, dass Zielvorgaben verfehlt werden können. Werden Risiken nicht erkannt und behandelt, können sie die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens gefährden. Um angemessen auf diese Tatsache zu reagieren, hat die Unternehmensführung einen Risikomanagementprozess eingeführt. Dieser soll die frühzeitige und vollständige Transparenz hinsichtlich neuer Risiken oder Veränderungen an bestehenden Risiken gewährleisten.

Das Risikomanagement ist ein fester Bestandteil der Entscheidungsprozesse der Telefónica Deutschland Group. Das Verfahren stellt sicher, dass Risikobewertungen in die Entscheidungsfindung einfließen und frühzeitig Maßnahmen zur Minderung und Bewältigung von Risiken ergriffen werden. Die Grundlage hierfür ist die Bewertung, Kommunikation und Handhabung von Risiken durch die Manager des Unternehmens. Ein unterer Grenzwert für die Erfassung von Risiken ist grundsätzlich nicht festgelegt. Die Abteilung Risikomanagement stellt das Risikoregister des Unternehmens bereit, das auch die Tochtergesellschaften abdeckt. Im Rahmen der Erstellung des Risikoregisters wird gewährleistet, dass gleichartige oder kumulativ wirkende Risiken zusammengefasst und damit einer ganzheitlichen Betrachtung zugeführt werden. Zudem wird dieser sogenannte Bottom-up-Ansatz, d.h. die Identifizierung von Risiken durch die operativen Einheiten, durch einen Top-down-Ansatz ergänzt, um eine unternehmensübergreifende Perspektive auf Risiken sicherzustellen. Zweck des Top-down-Ansatzes ist es, Risiken, die ausschließlich auf höchster Managementebene oder unter Zugrundelegung einer gruppenweiten Betrachtung identifiziert werden können, einer Diskussion mit den operativ verantwortlichen Einheiten zuzuführen. Damit sollen eine vollständige Qualifizierung sowie eine ganzheitliche Steuerung ermöglicht und die Relevanz für zukünftige Berichterstattungen evaluiert werden. Dabei steht das Risikomanagement kontinuierlich mit sämtlichen Unternehmensbereichen und deren Risikokoordinatoren in Kontakt, um Risiken sowie deren Management und Entwicklung fortlaufend zu verfolgen und zu beurteilen. Verantwortliche Mitarbeiter werden individuell geschult, um einen einheitlichen, strukturierten Prozess der Risikoerfassung und -bewertung sicherzustellen. Darüber hinaus stehen allen Mitarbeitern Grundlagenschulungen zur Verfügung, um diese allgemein für das Management von Risiken zu sensibilisieren.

Risiken werden mit Blick auf ihre Auswirkungen auf unsere Geschäftsziele bewertet, sowohl aus betrieblicher als auch aus finanzieller Sicht. Das Risikoregister beruht auf einer Datenbank, die

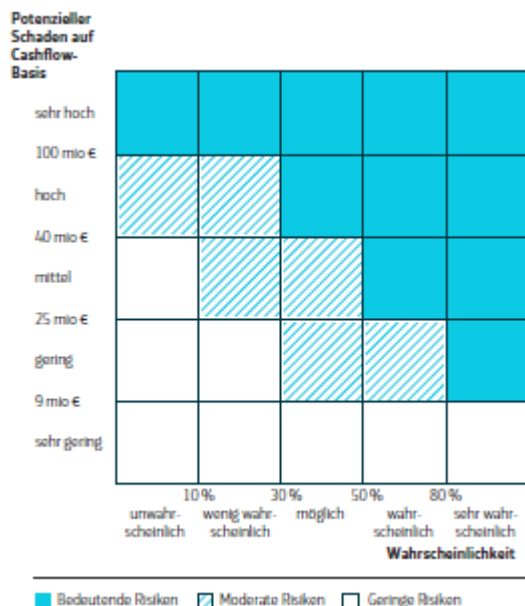
sämtliche identifizierten Risiken, ihren aktuellen Status, bereits getroffene Maßnahmen und festgelegte Aktionspläne beinhaltet.

In einem formellen, vorausschauenden Verfahren wird dem Vorstand regelmäßig über das Risikoregister der Telefónica Deutschland Group Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat (Prüfungsausschuss) wird regelmäßig über Risiken und deren Entwicklung informiert.

Chancen werden nicht im Risikomanagementsystem erfasst.

### Risikobewertung

Im folgenden Abschnitt werden die identifizierten Risiken dargestellt, die die Finanzlage, die Wettbewerbsfähigkeit oder die Fähigkeit zur Umsetzung der Zielvorgaben erheblich beeinträchtigen könnten. Die Darstellung folgt dem Nettoprinzip, d.h. die Beschreibung und Beurteilung der Risiken wird unter Berücksichtigung erfolgter Risikobegrenzungsmaßnahmen durchgeführt.



Aus der Kombination des potentiellen Schadenvolumens und der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit werden die einzelnen Risiken in drei Kategorien eingeteilt (bedeutende, moderate und geringe Risiken). Als bedeutend für das Unternehmen werden alle Risiken mit einem sehr hohen potentiellen Schadenvolumen angesehen, wobei die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit unberücksichtigt bleibt. Mit steigender Eintrittswahrscheinlichkeit fallen auch Risikopunkte mit hohem oder mittlerem potentiellen Schadenvolumen in diese Kategorie. Risiken mit einem sehr geringen potentiellen Schadenvolumen werden grundsätzlich als geringe Risiken angesehen, wobei die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit unberücksichtigt bleibt.

Als gering eingestufte Risiken werden nicht an den Vorstand berichtet und sind daher in der Risikoaufzählung des folgenden Kapitels nicht enthalten. Solche Risiken werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses erfasst, dokumentiert und durch die relevanten Führungsebenen verwaltet.

Für den internen Gebrauch und das Reporting innerhalb des Konzerns werden Risiken in geschäftliche, operationelle, finanzielle und sonstige (globale) Risiken unterteilt. Diese Einteilung wird auch

diesem Kapitel des Berichts zugrunde gelegt. Die Risiken werden gemäß ihrer Rangfolge in den jeweiligen Kategorien genannt.

Die Telefónica Deutschland Group kann durch andere oder zusätzliche Risiken beeinflusst werden, die gegenwärtig nicht bewusst sind oder die nach derzeitigem Kenntnisstand nicht als wesentlich erachtet werden. Zudem ist nicht auszuschließen, dass sich derzeit als geringer eingeschätzte Risiken innerhalb des Prognosezeitraums in einer Weise verändern, dass sie eine potenziell höhere Auswirkung haben können als derzeit als bedeutender eingeschätzte Risiken.

Wir haben die Risiken nach den Risikofeldern wie folgt stichpunktartig zusammengefasst:

- Geschäftsrisiken
  - Wettbewerbsintensive Märkte und wechselnde Kundenanforderungen
  - Marktakzeptanz und technologischer Wandel
  - Regulatorisches Umfeld
  - Versicherungen
- Operationelle Risiken
  - Servicequalität
  - Lieferantenausfälle
  - Abhängigkeit von den Hauptaktionären Telefónica S.A. und KPN
  - Rechtliche Risiken
- Finanzielle Risiken
  - Steuern

Die TDF beschränkt sich gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Wichtigster Bestandteil des Vermögens der TDF sind die an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, begebenen Darlehen. Der wirtschaftliche Bestand der TDF ist daher im Wesentlichen davon abhängig, dass die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, ihre Verpflichtungen aus diesen Darlehen erfüllen kann. Sämtliche Zins- und Kapitalzahlungen auf alle von der TDF aktuell begebenen Fremdkapitalwertpapiere sind in voller Höhe und uneingeschränkt durch die Garantin Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert. Diese Garantie ist gemäß dem Recht der Bundesrepublik Deutschland vollstreckbar.

Damit entsprechen die Risiken und Chancen der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit diesen Risiken und Chancen im Wesentlichen denen der Telefónica Deutschland Group. Die Wesentlichen Gruppenrisiken sind im Folgenden zusammengefasst dargestellt.

### *Allgemeine Finanzmarktrisiken*

Die Telefónica Deutschland Group ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Diese sind im Rahmen des oben beschriebenen Risikomanagementprozesses als geringe Risiken bewertet. Sollten diese Finanzmarktrisiken eintreten, könnten sie sich den-noch nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Telefónica Deutschland Group auswirken und sind deshalb nachfolgend einzeln dargestellt.

Die Telefónica Deutschland Group hat Richtlinien für Risikomanagementverfahren und für den Einsatz von Finanzinstrumenten festgelegt, einschließlich einer klaren Aufgabentrennung in Bezug auf Finanztätigkeiten, Abrechnung, Rechnungslegung und zugehöriges Controlling. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zum Management von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt. Die Telefónica Deutschland Group hat Richtlinien festgelegt, die sich aus bewährten Standards für die Risikobewertung und die Überwachung im Hinblick auf den Einsatz von Finanzderivaten ableiten.

### *Marktrisiko*

Das Marktrisiko besteht in dem Risiko, dass Änderungen von Marktpreisen wie etwa Wechselkurs- und Zinssatzänderungen sich auf den Wert von Finanzinstrumenten oder auf die Erträge der Telefónica Deutschland Group auswirken.

### *Zinsrisiko*

Zinsrisiken ergeben sich sowohl durch variabel verzinsten Darlehensverträge als Kreditnehmer sowie aus den variabel verzinsten Cash-Pooling-Konten bei der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande als auch in Form von Opportunitätskosten beim Abschluss von festverzinslichen Schulden, deren Zinssatz während der Laufzeit über den Marktzinsen liegen kann. Zur Reduzierung dieser Opportunitätskosten wurde im Zusammenhang mit der Emission einer Anleihe ein Zinsswap auf einen Teilbetrag des Anleihenominalbetrags abgeschlossen. Auf der Grundlage dieses Zinsswap-Kontraktes zahlt die Telefónica Deutschland Group einen variablen Zinssatz auf einen Nominalbetrag und erhält im Gegenzug dafür Zinsen auf Basis eines festen Zinssatzes auf denselben Betrag. Dieser Zinsswap gleicht in Höhe seines Nominalbetrags, die Auswirkungen künftiger Marktzinsänderungen auf den beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden festverzinslichen Finanzschuld aus der Anleiheemission aus.

Im Februar 2014 wurden von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, im Zusammenhang mit der Emission einer Anleihe ein Zinsswap auf einen Teilbetrag des Anleihenominalbetrags abgeschlossen. Auf der Grundlage dieses Zinsswap-Kontrakts zahlt die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, einen variablen Zinssatz auf einen Nominalbetrag und erhält im Gegenzug dafür Zinsen auf Basis eines festen Zinssatzes auf denselben Betrag. Dieser Zinsswap gleicht in Höhe seines Nominalbetrags die Auswirkungen künftiger Marktzinsänderungen auf den beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden festverzinslichen Finanzschuld aus der Anleiheemission aus (Fair Value Hedge).

### *Ausfallrisiko*

Das Ausfallrisiko bezeichnet das Risiko finanzieller Verluste aus der Unfähigkeit des Vertragspartners, Schulden vertragsgemäß zu tilgen oder zu bedienen. Das maximale Ausfallrisiko der Telefónica Deutschland Group entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

Die Telefónica Deutschland Group erachtet die Steuerung des kommerziellen Ausfallrisikos als entscheidend, um ihre Ziele für ein nachhaltiges Wachstum des Geschäfts und der Kundenbasis im Einklang mit ihren Risikomanagementrichtlinien zu erreichen. Für das Management und die Überwachung von Ausfallrisiken wurden geeignete Prozesse festgelegt, welche die laufende Überwachung von angenommenen Risiken und der Ausfallhöhe beinhalten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Kunden, die erhebliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Telefónica Deutschland Group haben können. Für diese Kunden werden abhängig vom Geschäftsbereich und von der Art der Geschäftsbeziehung entsprechende Kreditmanagementinstrumente wie eine Kreditversicherung oder Sicherheiten für die Begrenzung des Ausfallrisikos eingesetzt. Zur Kontrolle des Ausfallrisikos führt die Telefónica Deutschland Group regelmäßig eine Analyse der Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch und bucht Wertberichtigungen auf erwartete Kreditausfälle bei Forderungen.

### *Liquiditätsrisiko*

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass die Telefónica Deutschland Group ihren finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maße nachkommen kann. Zur Sicherstellung der Liquidität werden auf Basis einer detaillierten Finanzplanung die Mittelzu- und -abflüsse fortlaufend überwacht und zentral gesteuert. Die Telefónica Deutschland Group schließt im Rahmen ihres Liquiditätsmanagement entsprechend der Konzernpolitik der Telefónica, S.A. Goup Cash-Pooling- und Einlagenvereinbarungen mit der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande, ab. Neben der operativen Liquidität werden die sich an den Finanzmärkten bietenden Möglichkeiten fortlaufend geprüft, um die finanzielle Flexibilität der Telefónica Deutschland Group sicherzustellen.

### *Kapitalmanagement*

Die Telefónica Deutschland Group ist bestrebt, die Nachhaltigkeit ihres Geschäfts zu gewährleisten und ihren Unternehmenswert zu maximieren, indem sie ihre Kapitalkosten, die Eigenkapitalquote und das OIBDA laufend überwacht. (Operating Income Before Depreciation and Amortization, bzw. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern).

### **Beschreibung des Chancenmanagement**

Die konsequente Nutzung unternehmerischer Chancen zur künftigen Steigerung von Umsatz und OIBDA sowie ihre frühzeitige und kontinuierliche Identifizierung, Analyse und Steuerung sind wesentliche Aufgaben des Managements der Telefónica Deutschland Group.

Die im Rahmen des strategischen Zielsetzungsprozesses ermittelten Chancen und Wachstumspotenziale werden im Rahmen eines jährlichen Planungsprozesses in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Geschäftsbereichen priorisiert. Daraus werden in der Folge die entsprechenden strategi-

schen Ziele abgeleitet. Zur Messung der Umsetzung werden konkrete finanzielle Ziele in Form finanzieller und nicht-finanzieller Leistungsindikatoren (KPIs) auf der Ebene der Geschäftsbereiche festgelegt.

Chancenmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Prozesses zur Bestimmung der strategischen Ziele. Es erfolgt sowohl im Rahmen der Budgeterstellung für die kommenden zwölf Monate als auch im Rahmen der langfristigen Planung.

Chancen werden weder im Risikoregister erfasst noch quantifiziert.

Wesentliche Chancen sind wie folgt stichpunktartig zusammengefasst:

- Anstieg der mobilen Datennutzung
- Ausbau des LTE-Netzes
- Festnetzkooperationen über verschiedene Technologien
- Digitale Innovationen
- Digitalisierung der Prozesse und Nutzung künstlicher Intelligenz
- Zugehörigkeit zur Telefónica S.A. Group

### **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess**

Die folgenden Ausführungen beinhalten Informationen gemäß § 289 Abs. 4 HGB.

Das übergeordnete Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Telefónica Deutschland Group lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Einzelabschlusses mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Das zuvor beschriebene Risikomanagement beinhaltet auch eine rechnungslegungsbezogene Sichtweise, deren Ziel die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung ist. Das eingeführte IKS muss neben den gesetzlichen Anforderungen z. B. des HGB auch die Vorschriften des amerikanischen Sarbanes-Oxley-Act (SOX) erfüllen. Die Verpflichtung zur Erfüllung der vorgenannten SOX-Anforderungen durch die Telefónica Deutschland Group ergibt sich aus der Registrierung ihres Mehrheitsaktionärs, der Telefónica S.A., bei der US-Börsenaufsicht SEC (Securities and Exchange Commission). Weiterhin muss das IKS der Telefónica Deutschland Group das globale IKS-Control-Setup der Telefónica S.A erfüllen.

Die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener interner Kontrollen über die Finanzberichterstattung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Telefónica Deutschland Holding AG und erfolgt unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Anforderungen.

Den konzeptionellen Rahmen für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden im Wesentlichen die konzernweit einheitlichen Bilanzierungsrichtlinien sowie der Kontenplan. Diese müssen beide von allen Gesellschaften der Telefónica Deutschland Group konsistent angewendet werden. Neue Gesetze,



Rechnungslegungsstandards und andere offizielle Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich ihrer Relevanz und Auswirkungen auf die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses analysiert. Die sich daraus ergebenden Änderungen werden durch den Bereich Finance & Accounting in unseren Bilanzierungsrichtlinien und dem Kontenplan berücksichtigt.

In den Rechnungslegungsprozess einbezogene Mitarbeiter werden bereits bei ihrer Auswahl hinsichtlich ihrer fachlichen Eignung überprüft und regelmäßig geschult. Die Abschlussinformationen müssen auf jeder Ebene bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Kritische Aufgabenfelder im Rechnungslegungsprozess sind zum Zwecke einer wirksamen Funktionentrennung entsprechend aufgeteilt und es gilt grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten. In den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen werden insbesondere die IT-Sicherheit, das Veränderungsmanagement und die operativen IT-Vorgänge kontrolliert. Zugriffsberechtigungen beispielsweise sind definiert und etabliert, um zu gewährleisten, dass rechnungslegungsbezogene Daten vor nicht genehmigtem Zugriff, Verwendung und Veränderung geschützt sind.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS der Telefónica Deutschland Group wird jährlich durch den Vorstand der Telefónica Deutschland Holding AG beurteilt. Dazu prüft unsere interne Revision kontinuierlich die Einhaltung der Richtlinien, die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit unseres IKS sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres Risikomanagementsystems und berichtet darüber dem Vorstand der Telefónica Deutschland Holding AG.

Unter anderem durch den Prüfungsausschuss ist der Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland Holding AG gemäß § 171 Abs. 1 AktG i.V. m. § 107 Abs. 3 AktG in das IKS eingebunden. Diesem obliegt die Überwachung insbesondere des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des IKS, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung. Weiterhin sichtet der Prüfungsausschuss die Unterlagen zum Einzel- und Konzernabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG und erörtert die Abschlüsse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer.

Im Rahmen seines risikoorientierten Prüfungsansatzes bildet sich der Abschlussprüfer ein Urteil über die Wirksamkeit der für die Finanzberichterstattung relevanten Teile des IKS und berichtet dem Aufsichtsrat im Rahmen der Abschlussbesprechung.

Für die Gesellschaft ergänzt ein HGB-Kontenplan den oben genannten konzeptionellen Rahmen.

Die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH verfügt über kein eigenes internes Kontrollsystem, ist jedoch über die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, die für die Gesellschaft das interne Kontrollsystem operativ betreibt, in das oben dargestellte konzernweite rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden.

## **5. Grundzüge des Vergütungssystems**

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der TDF.

## 6. Prognosebericht 2020

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der TDF im Geschäftsjahr 2020. Der Bericht enthält Aussagen und Informationen über zukünftige Vorgänge. Vorausschauende Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lageberichts, auf Basis von bekannten und unbekanntem Chancen und Risiken. Der Unternehmenserfolg, die Geschäftsstrategie wie auch die Ergebnisse der Gesellschaft werden von vielfältigen Faktoren beeinflusst, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen.

Sollten Chancen oder Risiken eintreten oder Ungewissheiten Realität werden oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen.

Durch die enge personelle wie auch wirtschaftliche Verflechtung der TDF mit der Telefónica Deutschland Group, unterliegt die TDF den gleichen Geschäfts- und Rahmenbedingungen sowie dem gleichen regulatorischen Umfeld wie die Telefónica Deutschland Group. Die künftige Entwicklung der TDF ist im Wesentlichen abhängig vom Kapitalbedarf und der von der Telefónica Deutschland Group gewählten Finanzierungsform. Daher wird für eine Beurteilung der künftigen Entwicklung der TDF auf Prognosen zur Geschäftsentwicklung der Telefónica Deutschland Group abgestellt, die im Folgenden zusammengefasst dargestellt ist.

Da die Geschäftstätigkeit der TDF im Wesentlichen in der Abwicklung der Finanzierungsaktivitäten der Telefónica Deutschland Group besteht, ist die künftige Entwicklung maßgeblich von der Geschäftspolitik der Telefónica Deutschland Group bestimmt.

### *Wirtschaftlicher Ausblick<sup>4</sup>*

Laut Angaben des Bundesministerium für Wirtschaft- und Energie (BMWi) ist in 2019 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Für 2020 erwartet die Bundesregierung ein Wachstum von 1,0 Prozent. Ein Treiber für die Konjunktur wird unter anderem der private Konsum bleiben. Grundlage hierfür sind vor allem eine weiterhin positive Entwicklung am Arbeitsmarkt sowie die steigende Kaufkraft der Haushalte.

Ein Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und vor allem in Deutschland bleibt nach wie vor das internationale Umfeld sowie der zum 31. Januar 2020 geplante und inzwischen vollzogene Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union (Brexit).

Grafik: BIP-Wachstum 2018 – 2020 Deutschland (kalenderbereinigt)

in %	2018	2019	2020
Deutschland	1,5	0,9	1,0

<sup>4</sup> QUELLE: BMWI: HERBSTPROJEKTION 2019 DER BUNDESREGIERUNG, PRESSEMITTEILUNGEN ZUR „WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG“ (17. OKTOBER 2019).

Darüber hinaus wird die zwischenzeitlich global um sich greifende Corona-Pandemie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und weltweit stark beeinflussen.

### *Markterwartungen<sup>5</sup>*

Digitalisierung und Technologien wie Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge (IoT), Big Data oder Data Analytics prägen zunehmend das Alltagsleben und stellen Industrien vor Veränderungen. Eine Vielzahl an Trends werden sich 2020 fortsetzen beziehungsweise an Bedeutung gewinnen. Korrespondierend mit der fortwährenden Ausweitung der technischen Möglichkeiten wird der Datenkonsum in Deutschland weiter ansteigen. Für das Jahr 2019 erwarteten Analysten einen gesamten Datenkonsum von ca. 60 Milliarden GB und für 2020 sogar 75 Milliarden GB in 2020.

### *Finanzausblick 2020*

Die Telefónica Deutschland Group wird im Geschäftsjahr 2020 weiterhin auf den Errungenschaften der erfolgreichen Integration von Telefónica Deutschland und E-Plus aufbauen, insbesondere auf den Skaleneffekten sowie dem konsolidierten Netz als Basis für zukünftiges Wachstum. Mit unserem 2019 gestarteten Programm Digital4Growth werden wir den Weg der digitalen Transformation weitergehen, um unser Geschäft "einfacher, schneller und besser" zu machen und von Umsatz- und Transformationsgewinnen zu profitieren.

Die Mehrmarken- und Multikanalstrategie wird das Rückgrat unserer Go-to-Market-Strategie bleiben und hat einen klaren Fokus auf ARPU-Up und Churn-Down. Wir gehen im aktuellen Marktumfeld davon aus, dass das Preisumfeld im Premium- und Discountsegment im Jahr 2020 stabil bleiben wird. Nach wie vor wird Postpaid der stärkste Wertgenerator für unser Geschäft bleiben, hauptsächlich getrieben von der Performance unserer eigenen Marken. Prepaid wird ebenfalls weiterhin eine wichtige Säule unserer operativen und finanziellen Performance sein; wir erwarten jedoch, dass sich der derzeitige Trend der Pre-zu-Postpaid-Migration aufgrund der Regulierung fortsetzen wird.

In der 5G-Welt strebt Telefónica Deutschland in 2020 an, den Wachstumskurs weiter zu beschleunigen unter anderem indem wir Chancen in den folgenden drei Bereichen wahrnehmen:

- Steigerung des Marktanteil im Mobilfunk in ländlichen Gebieten bei gleichzeitiger Festigung der starken Position in Städten
- Intelligente Bündelung von Festnetz- und Mobilfunkprodukten sowie mobilen Festnetzerersatzprodukten, um unseren Kunden technologie-agnostische Produkte anbieten zu können
- Wahrnehmung der Chancen im Geschäftskundenmarkt, insbesondere im KMU-Segment

Diese bilden die Basis für eine nachhaltige Dynamik der Mobilfunk Serviceumsätzen. Die Umsätze mit Mobilfunk-Hardware werden weiterhin von der Marktdynamik sowie den Launchzyklen und der Verfügbarkeit neuer Gerätegenerationen abhängen. Wie in der Vergangenheit sind die Margen im Bereich für Mobilfunk-Hardware weiterhin weitgehend neutral. Im Festnetzgeschäft können wir durch

---

<sup>5</sup> QUELLE: BITKOM: ZUKUNFT DER CONSUMER TECHNOLOGIE STUDIE 2018 & 2019 (29. AUGUST 2018 UND 4. SEPTEMBER 2019), PWC: GERMAN ENTERTAINMENT & MEDIA OUTLOOK (GEMO) 2019-2023 (24. OKTOBER 2019).

die technologie-agnostische Positionierung der Telefónica Deutschland Gruppe auf die individuellen Kundenbedürfnisse entweder mit VDSL, FttX oder Kabel eingehen.

Die Group erwartet, dass regulatorische Veränderungen im Jahr 2020 weiterhin einen Gegenwind für die finanzielle Performance darstellen werden. Die Umsatzerlöse werden dabei durch die negativen Auswirkungen der Senkung des Terminierungsentgelts für Mobilfunk-Sprachminuten von 0,95 Eurocent auf 0,90 Eurocent zum 1. Dezember 2019 und die neue Regulierung für Intra-EU-Gespräche/SMS mit einer Obergrenze von 0,19 EUR pro Minute/EUR 0,06 pro SMS seit 15. Mai 2019 beeinflusst werden. Insgesamt erwartet die Telefónica Deutschland Group für das Jahr 2020 negative regulatorische Auswirkungen auf den Gesamtumsatz in Höhe von ca. 20-30 Mio. EUR. Ebenso wird die OIBDA-Performance weiterhin die negativen Nutzungselastizitätseffekte aus der Roam-like-Home- und Intra-EU-Call-/SMS-Regulierung sowie in geringerem Maße die Effekte aus den Terminierungsentgeltkürzungen widerspiegeln. Insgesamt wird erwartet, dass die negativen regulatorischen Auswirkungen auf das OIBDA im Jahr 2020 weniger als 10 Mio. EUR betragen werden.

Die Telefónica Deutschland Group erwartet für das Jahr 2020 unveränderte bis leicht positive Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr.

Vor diesem Hintergrund erwartet die Group für das Jahr 2020 ein im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändertes bis leicht positives OIBDA bereinigt um Sondereffekte.

Um diese Wachstumschancen bei den Umsatzerlösen und im OIBDA zu realisieren, hat die Telefónica Deutschland Gruppe ein zweijähriges Investitionsprogramm mit Schwerpunkt Netz und Spitzenwerten bei der Investitionsquote in diesen Jahren gestartet. Im Mittelpunkt stehen der verstärkte Ausbau der Versorgung von ländlichen Gebieten vor allem mit 4G und die Beschleunigung der Kapazität in Städten insbesondere mit 5G. Unser Investitionsprofil sieht die Neuallokation des Spektrums und die effiziente Nutzung von Technologien vor. Für das Jahr 2020 erwarten wir eine Investitionsquote von 17-18%.

Die Annahmen basieren auf der Erwartung von Kontinuität in Bezug auf das aktuelle Wettbewerbsumfeld, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Wholesale Partnern.

	Referenzwert 2019	Ausblick für 2020
Umsatzerlöse	7.399 Mio. EUR	Unverändert bis leicht positiv ggü. Vorjahr
OIBDA bereinigt um Sondereffekte	2.316 Mio. EUR	Weitgehend unverändert bis leicht positiv ggü. Vorjahr
Investitionsquote	14,1%	17 – 18%

### **Verdichtende Gesamtaussage der Geschäftsführung**

Die TDF beschränkt sich als Finanzierungsgesellschaft gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Im Rahmen ihres Geschäftszwecks hat die TDF in 2014 und 2018 erfolgreich zwei Anleihen mit einem Nominalwert von TEUR 500.000 bzw. TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 bzw. 5. Juli 2025 emittiert und den jeweiligen Zahlungsmittelzufluss zu gleichen Konditionen als Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, weitergereicht. Die ausgegebenen Anleihen sind durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert. Die TDF beschäftigt derzeit keine eigenen Mitarbeiter. Durch die enge personelle und wirtschaftliche Verflechtung entsprechen die voraussichtliche Geschäftsentwicklung, wie auch die wesentlichen Chancen und Risiken denen der Telefónica Deutschland Group. Auf Basis der durchgeführten Emissionen beurteilt die Geschäftsführung der TDF die Geschäftsentwicklung insgesamt als günstig und erwartet grundsätzlich keine wesentlichen Änderungen in der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich zu 2019.

Im Weiteren wird aufgrund der oben dargestellten Erwartungen sowie aufgrund der bestehenden Kostenübernahme- und Darlehensvereinbarungen mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, für die TDF auch für das kommende Geschäftsjahr ein Ergebnis nach Steuern sowie ein Jahresergebnis in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr erwartet. Sofern das Ergebnis nach Steuern von einem Nullergebnis abweicht wird dieses, gemäß des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages, von der OHG ausgeglichen werden.

Der Ausbruch von COVID-19 stellt die globale Weltwirtschaft vor besondere Herausforderungen im Hinblick auf die Erreichung der Ziele und Strategien und den Schutz der Mitarbeiter. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht erkennbar, dass COVID-19 einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der O2 Telefónica Finanzierungs GmbH haben wird. Dies kann allerdings zu diesem Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden.

München, 13. März 2020

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Markus Haas

Markus Rolle

Albert Graf

## O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH (Amtsgericht München, HRB 204122)

München

Bilanz zum 31. Dezember 2019

<b>Aktiva</b>	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	<b>Passiva</b>	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
Finanzanlagen			Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00		<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
	<b>1.100.000.000,00</b>	<b>1.100.000.000,00</b>	<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			Sonstige Rückstellungen	57.112,00	115.167,82
Forderungen				<b>57.112,00</b>	<b>115.167,82</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.859.943,72	16.360.266,07	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<b>15.859.943,72</b>	<b>16.360.266,07</b>	1. Anleihen	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.100.000.000,00 (i.Vj; EUR 1.100.000.000,00)		
	<b>2.296.214,26</b>	<b>3.080.071,42</b>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	668,61
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i. Vj; EUR 668,61)		
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	54.044,20	481.572,93
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 54.044,20 (i. Vj; EUR 481.572,93)		
			4. sonstige Verbindlichkeiten	15.723.787,52	15.737.856,71
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.723.787,52 (i.Vj; EUR 15.737.856,71)		
				<b>1.115.777.831,72</b>	<b>1.116.220.098,25</b>
			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
				<b>2.296.214,26</b>	<b>3.080.071,42</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.118.156.157,98</b>	<b>1.119.440.337,49</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.118.156.157,98</b>	<b>1.119.440.337,49</b>

**O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH (Amtsgericht München, HRB 204122)****München****Gewinn- und Verlustrechnung****für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019**

	<b>01.01.2019 - 31.12.2019</b>	<b>01.01.2018 - 31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Sonstige betriebliche Erträge	87.450,23	2.346.685,18
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87.408,18	-2.346.685,18
3. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 22.360.930,79 (i.Vj. EUR 27.055.565,08 )	22.360.930,79	27.055.565,08
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 783.857,20 (i.Vj. EUR 1.848.728,57)	783.857,20	1.848.728,57
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.144.830,04	-28.904.293,65
<b>6. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH****München****Eigenkapitalpiegel****für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019**

	Gezeichnetes Kapital	Andere Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01. Januar 2019	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 31. Dezember 2019	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 01. Januar 2018	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 31. Dezember 2018	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00



**O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH****München****Kapitalflussrechnung****für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019**

	01.01.2019- 31.12.2019 EUR	01.01.2018- 31.12.2018 EUR
<b>1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-58.055,82	58.048,82
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie anderer Aktiva	1.328.631,59	-4.857.341,14
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.226.123,69	4.785.364,82
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	44.452,08	-13.927,50
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	600.000.000,00
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-600.000.000,00
Erhaltene Zinsen (+)	22.375.000,00	23.125.000,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	22.375.000,00	23.125.000,00
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	600.000.000,00
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,00	-600.000.000,00
Gezahlte Zinsen (-)	-22.375.000,00	-23.125.000,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-22.375.000,00	-23.125.000,00
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	44.452,08	-13.927,50
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.601,09	29.528,59
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	60.053,17	15.601,09
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Zahlungsmitteläquivalente	60.053,17	15.601,09
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	60.053,17	15.601,09

## **O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

#### **I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Am 26. Februar 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH mit Sitz in München, zum Zwecke der Finanzierung der Telefónica Deutschland Group notariell gegründet. Die Einzahlung in das Stammkapital erfolgte am 6. März 2013. Mit Wirkung zum 7. November 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, in O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, (nachfolgend: „TDF“ oder „Gesellschaft“) umbenannt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 204122 eingetragen.

Die TDF hat im Februar 2014 eine unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000 und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Darüber hinaus hat die TDF am 5. Juli 2018 eine unbesicherte siebenjährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 5. Juli 2025 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Die Finanzmittel aus den Emissionserlösen wurden jeweils im Rahmen von Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, weitergegeben.

Der Jahresabschluss der TDF für das Geschäftsjahr 2019 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 gilt die Gesellschaft als eine große Kapitalgesellschaft gem. §§ 264d i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die nachfolgenden Zahlenangaben werden nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen gerundet. Additionen der Zahlenangaben können daher zu anderen als den ebenfalls in der Tabelle dargestellten Werten führen.

## **II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

### **1. Grundsätze und Vergleichbarkeit**

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 des HGB, sowie den einschlägigen Bestimmungen des GmbH-Gesetzes. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

### **2. Anlagevermögen**

Bei den Finanzanlagen werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. – sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist – zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

### **3. Umlaufvermögen**

Die Forderungen sind zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

### **4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Das Wahlrecht über den Ausweis des Unterschiedsbetrags gemäß § 250 Abs. 3 HGB wurde in Anspruch genommen.

### **5. Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennwert passiviert.

### **6. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

### **7. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

### **9. Sonstige betriebliche Erträge**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen weist die Gesellschaft die Erträge aus der Kostenweiterbelastung an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, entsprechend der Vereinbarung zwischen den Parteien aus.

**10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Unter den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens werden die Zinserträge aus den begebenen Darlehen von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München ausgewiesen.

**11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden im Wesentlichen die Zinsaufwendungen aus den Anleihen ausgewiesen.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### 1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zum 31. Dezember 2019 bestehen aus zwei von der TDF an die Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 500.000 bzw. TEUR 600.000. Die Darlehenskonditionen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden siebenjährigen Anleihen, die die TDF am 10. Februar 2014 bzw. am 5. Juli 2018 ausgegeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 10. Februar 2021 bzw. am 5. Juli 2025 und sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen. Der zugrunde liegende Zinssatz beträgt 2,375 % bzw. 1,750 % und ist jährlich jeweils zum 10. Februar bzw. zum 5. Juli zahlbar.

Bezüglich weiterer Informationen verweisen wir auf die beigefügte Darstellung zur Entwicklung des Anlagevermögens.

#### Entwicklung des Anlagevermögens für den Berichtszeitraum vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	01.01.2019 EUR
<b>Finanzanlagen</b>										
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000.000,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00
	1.100.000.000,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	1.100.000.000,00

#### 2. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 15.860 (Vorjahr: TEUR 16.360) und entfallen in Höhe von TEUR 15.795 (Vorjahr: TEUR 16.340) auf Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Diese beinhalten mit TEUR 15.724 (Vorjahr: TEUR 15.738) Forderungen auf Zinsen aus den an die Gesellschafterin begebenen Darlehen. Die übrigen TEUR 65 stellen im Wesentlichen Forderungen gegenüber der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande aus dem Cashpooling in Höhe von TEUR 60 dar. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt in keinem Fall mehr als ein Jahr.

#### 3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen die fortgeschriebenen Disagien aus den im Februar 2014 sowie im Juli 2018 emittierten siebenjährigen Anleihen enthalten. Alle Bestandteile werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 10. Februar 2021 bzw. bis zum 5. Juli 2025 linear aufgelöst.

#### 4. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 25 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100 % von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, gehalten.

## **5. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 115) bestehen im Wesentlichen aus Prüfungs- und Beratungskosten.

## **6. Anleihen**

Unter den Anleihen sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Beide Anleihen sind durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert. Die am 5. Juli 2018 emittierte Anleihe mit einem Nominalbetrag i.H.v. TEUR 600.000 hat eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

## **7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 482) und entfallen in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 351) auf Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Diese resultieren im Wesentlichen aus Kostenweiterbelastungen.

## **8. Sonstige Verbindlichkeiten**

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind kurzfristige Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen in Höhe von TEUR 15.724 (Vorjahr: TEUR 15.738) erfasst.

## **9. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus den fortgeschriebenen Unterschiedsbeträgen zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der beiden Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend der Laufzeit der zugrunde liegenden Darlehen über sieben Jahre aufgelöst.

# **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

## **Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 2.347) resultieren aus Kostenweiterbelastungen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die der Kostenweiterbelastung zugrunde liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 2.347) enthalten im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten. Im Vorjahr beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Emissionskosten im Zusammenhang mit der Platzierung der Anleihe im Juli 2018.

## **Finanzergebnis**

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von TEUR 22.361 (Vorjahr: TEUR 27.056) resultieren aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren aus den fortgeschriebenen Unterschiedsbeträgen zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der beiden Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG in Höhe von TEUR 784 (Vorjahr: TEUR 1.849).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 23.145 (Vorjahr: TEUR 28.904) enthalten mit TEUR 22.361 (Vorjahr: TEUR 27.056) Zinsaufwendungen aus den Anleihen sowie Aufwendungen aus der Verteilung der Unterschiedsbeträge, zwischen den Auszahlungsbeträgen an Konzernfremde und dem Nominalwert (Disagio), über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen in Höhe von TEUR 784 (Vorjahr: TEUR 1.849).

## **V. WEITERE ANGABEN**

### **Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung**

Der Finanzmittelfonds berücksichtigt den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Zahlungsmittel umfassen den frei verfügbaren Bank- und Kassenbestand, während die Zahlungsmitteläquivalente alle als Liquiditätsreserve gehaltenen, kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzmittel beinhalten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können. Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten beziehen sich auf die als Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesene Forderung aus dem Cash-Pooling Verfahren mit der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 sowie in 2018 keine Mitarbeiter.

### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr:

Markus Haas, Vorstand, CEO Telefónica Deutschland Holding AG, München.

Markus Rolle, Vorstand, CFO Telefónica Deutschland Holding AG, München.

Albert Graf, Director Corporate Finance & Tax Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München.

Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft.

### **Prüfungsausschuss**

Mit Gesellschafterbeschluss vom 28. April 2014 wurde ein Prüfungsausschuss gemäß § 324 HGB für die Gesellschaft eingerichtet, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Dieter Gauglitz

Vorsitzender

Wirtschaftsprüfer

Wohnhaft in München

Eckart Kurze

Mitglied

Director Organisational Efficiency; Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München

Wohnhaft in München

Marcel Ritter

Mitglied

General Counsel, Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München

Wohnhaft in Duisburg

### **Organbezüge**

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhielten für ihre Tätigkeit insgesamt eine Vergütung in Höhe von TEUR 15 in 2019.

### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Die Angabe bezüglich des Gesamthonorars des Abschlussprüfers der TDF gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird unterlassen, da die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG, München, (Telefónica Deutschland Group) einbezogen wird und die Information im Konzernabschluss enthalten ist.

### **Nachtragsbericht**

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2019 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

### **Konzernabschluss**

Die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist die Telefónica Deutschland Holding AG, München. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist dort sowie auf der Webpage [www.telefonica.de](http://www.telefonica.de) einsehbar. Der Konzernabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG, München, wird in den Konzernabschluss der spanischen Muttergesellschaft Telefónica S.A., Madrid, Spanien, einbezogen. Die Telefónica S.A., Madrid, Spanien, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist bei der Telefónica S.A., Madrid, Spanien, erhältlich und wird im Internet unter [www.telefonica.com](http://www.telefonica.com) veröffentlicht.



**Kostenübernahmevereinbarung**

Zwischen der TDF und der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, besteht eine Vereinbarung zur Kostenübernahme durch die Gesellschafterin.

**Ergebnisabführungsvertrag**

Die TDF hat am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, als herrschende Gesellschaft einen Beherrschungsvertrag geschlossen. Daneben hat die TDF am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Diese wurden am 2. April 2013 in das Handelsregister eingetragen.

München, den 13. März 2020

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Markus Haas

Markus Rolle

Albert Graf

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, 13. März 2020

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

---

Geschäftsführer

Markus Haas

---

Geschäftsführer

Markus Rolle

---

Geschäftsführer

Albert Graf

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

### ***VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung,

dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

#### **① Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### **① Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von € 1,1 Mrd. (98 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Diese betreffen zwei an die Alleingesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, ausgegebene Darlehen mit Nominalwerten in Höhe von € 500 Mio. bzw. € 600 Mio. und Fälligkeiten im Februar 2021 bzw. Juli 2025. Die Konditionen und Beträge der Darlehen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden siebenjährigen Anleihen, welche auf der Passivseite unter dem Bilanzposten „Anleihen“ in Höhe von € 1,1 Mrd. (98% der Bilanzsumme) ausgewiesen werden. Die handelsrechtliche Bewertung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten oder, soweit Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen, nach dem niedrigeren beizulegenden Wert. Indikatoren für eine Wertminderung der sonstigen Ausleihungen liegen vor, sofern Hinweise auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, bestehen, die zu einer Einschränkung der Liquidität sowie der Rückzahlungsfähigkeit der Anleihen führen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt im Wesentlichen auf Basis der Beurteilung des operativen Geschäfts sowie der Zahlungsfähigkeit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Aufgrund der für die Bewertung der Ausleihungen erforderlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung und zur Beurteilung des Vorliegens von Indikatoren für eine Wertminderung der

gehaltenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen nachvollzogen und beurteilt. Wir haben insbesondere auch die der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten Informationen gewürdigt. Wir haben zudem die erwarteten künftigen Erträge aus der operativen Geschäftstätigkeit anhand des Business Plans der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, beurteilt. Dabei haben wir die dem Business Plan zugrunde liegenden Annahmen und Erwartungen insbesondere auch hinsichtlich der weiteren Umsetzung geplanter Maßnahmen und der erwarteten Wachstumsrate auf Angemessenheit beurteilt und untersucht, ob der Business Plan auf dieser Grundlage sachgerecht entwickelt worden ist. Des Weiteren haben wir die Möglichkeiten zur Finanzierung des Telefónica Deutschland-Konzerns, bzw. speziell der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, insbesondere auch vor dem Hintergrund der Verfügbarkeit nicht in Anspruch genommener Kreditlinien (ungenutzte Kreditfazilitäten) beurteilt. Durch die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die den Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter zugrundeliegenden Informationen insgesamt geeignet sind, um die Einschätzung zum Vorliegen von wertbeeinträchtigenden Indikatoren der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in Abschnitt „III/1. Finanzanlagen“ des Anhangs enthalten.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung

mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

#### ***SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN***

***Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO***

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 22. November 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. Dezember 2019 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

***VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER***

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stefano Mulas.

München, den 13. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefano Mulas  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Gabor Krüpl  
Wirtschaftsprüfer